

14. Mitteilungsblatt

Nr. 22 - 23

Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Wien
Studienjahr 2022/2023
14. Stück; Nr. 22 - 23

STUDIUM

22. Verordnung des Rektorats gemäß § 63a Abs. 8 UG für das gemeinsam mit der Universität Wien eingerichtete ordentliche Masterstudium „Molecular Precision Medicine“

23. Verordnung des Rektorats gemäß § 61 Abs. 1 UG für die Festlegung der abweichenden allgemeinen Zulassungs- und Anmeldefristen für das gemeinsam mit der Universität Wien eingerichtete ordentliche Masterstudium „Molecular Precision Medicine“

22. Verordnung des Rektorats gemäß § 63a Abs. 8 UG für das gemeinsam mit der Universität Wien eingerichtete ordentliche Masterstudium „Molecular Precision Medicine“

Das Rektorat der Medizinischen Universität Wien legt, nach Anhörung des Senats, für das gemeinsam mit der Universität Wien eingerichtete ordentliche Masterstudium „Molecular Precision Medicine“ gemäß § 63a Abs. 8 UG folgende Regelungen fest:

§ 1 Anzahl von Studienanfänger*innen

Die Anzahl von Studienanfänger*innen für das Masterstudium, das gemäß den Bestimmungen des Curriculums ausschließlich in **englischer Sprache** angeboten wird, ist mit **25 pro Studienjahr** festgelegt (§ 63a Abs. 8 UG).

§ 2 Aufnahmeverfahren

(1) Die Auswahl der Studierenden erfolgt im Rahmen eines Aufnahmeverfahrens, das aus folgenden Stufen besteht:

- a. Formale Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen anhand der Vorlage eines **Nachweises über den Abschluss** eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Fachlich in Frage kommend sind jedenfalls Bachelorstudien (bzw. Diplomstudien) der Naturwissenschaften, sofern dabei Grundkompetenzen der Molekularen Biologie erworben wurden.

Zum Nachweis bereits erbrachter Studienleistungen ist die Vorlage eines Sammelzeugnisses (**Transcript of Records**) erforderlich.

- b. Prüfung des Nachweises über ausreichende **Englischkenntnisse** mindestens auf dem **Niveau B2** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Der Nachweis kann erbracht werden durch folgende international anerkannte **Sprachzertifikate/-diplome**, die zum Zeitpunkt der Vorlage nicht älter als drei Jahre sein dürfen, gerechnet ab dem Zeitpunkt der Prüfung:

- i. TOEFL: ibt (internet-based): mindestens 87 Punkte
- ii. IELTS: Overall Band Score: 6,5
- iii. Cambridge English First Certificate (FCE) – ab Grade C (mindestens 160 Punkte)
- iv. Cambridge Certificate in Advanced English (CAE): Ergebnis Level B2
- v. Sprachkompetenznachweis eines universitären Sprachenzentrums auf Niveau B2

Die erfolgreich abgelegte **Reifeprüfung** im Schulfach Englisch an einer anerkannten inländischen oder ausländischen Bildungseinrichtung wird unbefristet als Nachweis anerkannt, sofern die schulrechtlichen Bestimmungen des Ausstellungslandes des Reifezeugnisses das Niveau B2 für die positive Absolvierung der Prüfung vorsehen. Ergibt sich dieses Niveau nicht unmittelbar aus dem Zeugnis über die Reifeprüfung, ist eine entsprechende Bestätigung der Schulleitung zu erbringen.

- c. Überprüfung der Fähigkeit, die eigene Vorbildung und den eigenen Erfahrungshintergrund zu den zentralen Fragen des Masterstudiums argumentativ in Beziehung zu setzen und eigene erste Forschungsinteressen zu formulieren: Dazu ist jeweils in **englischer Sprache** vorzulegen:
 - i. ein **strukturiertes Motivationsschreiben** (im Umfang von 300 Wörtern) auf Basis standardisierter Fragen,

- ii. ein **Essay** (im Umfang von 500 Wörtern) zur Fragestellung: „*Discuss a recent example of the value of Molecular Precision Medicine in treating disease.*“
sowie
- iii. ein aussagekräftiger **Lebenslauf** zum bisherigen Werdegang und der wissenschaftlichen Karriere, mit **Kontaktdaten** eines/einer Lehrenden bzw. Betreuers/in aus dem vorangegangenen Studium als Referenz.

Die notwendigen Urkunden/Diplome sind mit den allenfalls vorgeschriebenen diplomatischen Beglaubigungen zu versehen (Legalisation). Sämtliche Dokumente, soweit sie nicht ohnedies in deutscher oder englischer Sprache vorgelegt werden, sind gemeinsam mit einer autorisierten Übersetzung durch eine/n in Österreich gerichtlich beeidigte/n Übersetzer/in vorzulegen. Übersetzungen müssen mit der Originalurkunde bzw. einer beglaubigten Kopie derselben fest verbunden (versiegelt) sein.

- (2) Mit den BewerberInnen, die auf Basis der vorgelegten Unterlagen die formalen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen und die notwendigen sprachlichen und wissenschaftlichen Fähigkeiten *grundsätzlich* aufweisen („shortlist“), wird ein **Interview** gemäß Abs. 4 und 5 durchgeführt, um die für den erfolgreichen Studienfortschritt notwendigen sprachlichen und wissenschaftlichen Fähigkeiten im Detail zu überprüfen und ggf. eine Reihung der BewerberInnen vorzunehmen.
- (3) Für die Durchführung des Verfahrens bildet der/die für Lehre zuständige Vizerektor/in der Medizinischen Universität Wien auf Vorschlag des/der jeweils zuständigen Curriculumdirektors/in eine **Auswahlkommission**. Diese besteht aus 4 Personen, die dem wissenschaftlichen Universitätspersonal der Medizinischen Universität oder der Universität Wien angehören und im Bereich der Molekularen Präzisionsmedizin lehren bzw. forschen. Eine gleichmäßige Besetzung durch Angehörige beider Universitäten wird angestrebt. Der/Die Curriculumdirektor/in bestellt nach Anhörung der Kommissionsmitglieder eine/n Vorsitzende/n aus diesem Kreis. Die Funktionsperiode beträgt zwei Studienjahre. Wiederbestellungen sind zulässig.
- (4) Die Auswahlkommission ist zuständig für die Organisation und Durchführung des Aufnahmeverfahrens. Das Aufnahmeverfahren ist gemäß § 63a Abs. 9 UG nach den Bestimmungen des § 71b Abs. 7 UG mit Ausnahme der Z 4 zu gestalten. Im Zuge des Verfahrens werden Interviews mit den Bewerber*innen geführt, um die notwendigen sprachlichen und wissenschaftlichen Fähigkeiten festzustellen, wie insbesondere kritisches Denken und die Fähigkeit, sich mit wissenschaftlichen Themen bzw. Fragestellungen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar auseinanderzusetzen. Dies ist auch im Wege einer Videokonferenz möglich. Die Auswahlkommission hat die Identität der Bewerber*innen festzustellen.
- (5) Das 30-minütige **Interview** besteht aus drei Teilen bzw. Themenbereichen:
 - a. Die Bewerber*innen beschreiben und diskutieren ihre bisherige Erfahrung in der Durchführung oder bei der Mitwirkung an einem Forschungsprojekt bzw. ihre sonstige Erfahrung aus der Forschungspraxis (z.B. Praktika) (10 min).
 - b. Die Bewerber*innen präsentieren und diskutieren eine zuvor seitens der Auswahlkommission zur Verfügung gestellte wissenschaftliche Arbeit aus dem Bereich der molekularen Pathogenese (10 min).
 - c. Die Bewerber*innen beschreiben und diskutieren ihre Motivation, unter Bezugnahme auf ihre Karriereziele, ihre Interessen und ihren Ausbildungsverlauf (10 min).
- (6) Die Auswahlkommission nimmt auf Basis der Ergebnisse des Aufnahmeverfahrens eine **Reihung** der Bewerber*innen vor. Die Reihung bildet die Entscheidungsgrundlage für die Vergabe der Studienplätze und die Zulassung zum Studium.
- (7) Das Aufnahmeverfahren findet einmal jährlich für ein Studienjahr statt. Bewerber*innen, die das Aufnahmeverfahren bestehen und einen Rangplatz unter den besten 25 belegen, haben das Recht auf Zulassung zum Studium im folgenden Winter- und im darauffolgenden Sommersemester. Es wird ein Studienbeginn mit Wintersemester empfohlen. Erfüllen weniger als 25 Bewerber*innen die formalen Zulassungsvoraussetzungen und weisen sie die notwendigen sprachlichen und wissenschaftlichen Fähigkeiten auf, so unterbleibt die Reihung nach Abs. 6 und alle fristgerecht angemeldeten Bewerber*innen, die fristgerecht vollständige Unterlagen eingebracht haben, werden nach Maßgabe der anzuwendenden Bestimmungen zugelassen.

- (8) Bewerber*innen, die einen Studienplatz aufgrund der Rangliste erhalten haben, müssen binnen der ihnen rechtzeitig bekannt gegebene Frist nachweislich erklären, diesen Studienplatz in Anspruch zu nehmen. Unterbleibt die fristgerechte nachweisliche Erklärung, den Studienplatz in Anspruch zu nehmen, verfällt der Studienplatz für den/die Studienwerber*in. Ein durch Verfall, mangels Vorliegens von Zulassungsvoraussetzungen oder durch ausdrücklichen schriftlichen Rücktritt zur Verfügung stehender Studienplatz wird nach Maßgabe der Studienplatzkapazität an den/die in der Rangliste nächst folgende/n Bewerber*in vergeben (**Nachrückung**), der/die noch keinen Studienplatz erhalten hat. Bewerber*innen, die in Folge einer Nachrückung einen Studienplatz erhalten haben, müssen binnen der ihnen im Rahmen der Verständigung über die Nachrückung zugewiesenen Frist nachweislich erklären, diesen Studienplatz in Anspruch zu nehmen. Bei Unterbleiben dieser fristgerechten nachweislichen Erklärung, den Studienplatz in Anspruch zu nehmen, verfällt der Studienplatz für den/die Studienwerber*in.
- (9) Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede des Vorstudiums (§ 2 Abs. 1 lit a) können Ergänzungsprüfungen vorgeschrieben werden, die bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen sind. Das Rektorat kann festlegen, welche dieser Ergänzungsprüfungen Voraussetzung für die Ablegung von im Curriculum des Masterstudiums vorgesehenen Prüfungen sind (§ 64 Abs. 3 UG). Übersteigen die wesentlichen fachlichen Unterschiede das Ausmaß von 30 ECTS-Punkten, so liegt kein fachlich in Frage kommendes Studium vor und erfolgt keine Zulassung.
- (10) Die Auswahlkommission erstellt über das Aufnahmeverfahren jährlich einen Bericht, der nach den vom Rektorat der Medizinischen Universität Wien in Abstimmung mit der Universität Wien vorgegebenen Kriterien gestaltet sein muss.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung des Rektorats tritt mit Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Wien in Kraft.

Für das Rektorat

Anita Rieder
Vizerektorin für Lehre